

Schlüssel für die Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt: Strategien für Wirtschaft, Verwaltung und Politik



Ausländische Fachkräfte für das Gesundheitswesen?

Matthias Knuth

Erfahrungen aus der Flüchtlingsintegration nutzen

Analyse

Fachkräftemangel - neue Gesetze und alte Probleme

Praxis

Ausländische Ärzte brauchen viel Geduld

Italien

WENN FRANCESCA FRANZ XAVER UMSORGT: PFLEGEKRÄFTE AUS ITALIEN

Italien hat etwas, das Deutschland dringend braucht: Hochmotivierte, akademisch gebildete Krankenschwestern und Krankenpfleger. Tausende von infermieri finden aber der italienischen Wirtschaftslage wegen keine Festanstellung. Warum also nicht einfach die jungen Talente nach Deutschland umsiedeln?

Von Petra Plaum

Die Pflegefachkräfte, die hierher kommen, haben ein tolles Niveau“, berichtet Jessica Leister aus Pirmasens. Sie gründete gemeinsam mit Chiara Biagini vor einem Jahr das Unternehmen *Wing Service – Work in Germany*. Dessen Ziel: Pflegekräfte, Erzieherinnen und Erzieher an deutsche Kliniken und Kitas zu vermitteln und so zweierlei Not zu lindern. Leister hat eine italienische Mutter, reist oft nach Italien, und in Neapel war ihr aufgefallen, wie viele Pflegekräfte verzweifelt eine Anstellung suchten. Wieso nicht angesichts des Pflegekräftemangels in Deutschland beiden Ländern helfen? Daraus entstand ein Businessplan.

Dominik Nitsch, COO des Unternehmens *Linguedo* mit Sitz in Frankfurt, berichtet, dass das Gründungsteam um Ge-

schäftsführer Matthias Gilch sich anfangs fragte: „Ist so ein Brain Drain vertretbar?“ Nach reiflicher Überlegung fanden sie ihre Antwort: „In Italien ist kein wirtschaftlicher Aufschwung sichtbar, die Situation wird sich so bald nicht ändern.“ Seit zwei Jahren vermittelt *Linguedo* Männer und Frauen aus *Bella Italia* in Anstellungen in der Pflege.

Case Study: Von 800 blieben 34 hängen

Linguedo hat eine Fallstudie online publiziert: Das Klinikum rechts der Isar in München suchte neue Pflegefachkräfte, auf die Ausschreibung hatten sich bis Januar 2017 800 beworben. Alle Vielversprechenden Bewerber lud *Linguedo* zu einem Vorstellungsgespräch

in Rom ein. 83 *infermieri* erschienen, ein Simultandolmetscher war mit dabei. 71 überzeugten und erhielten eine Einladung nach München. Mit einem Reisebus fuhren sie von Rom in das Klinikum und lernten auch die Stadt kennen. 53 entschieden sich, tatsächlich nach Deutschland zu kommen. Im Februar 2017 begannen sie zunächst noch in Italien mit einem intensiven Sprachkurs, speziell vom Unternehmen *Linguedo* entwickelt. Fünf Monate später bestanden die ersten fünf das TELC B2-Examen, die anderen schlossen sich in den nächsten Monaten an. Wenige brachen ab – meist aus familiären Gründen oder weil sie in Italien doch noch Arbeit fanden. Am Ende bekam München 34 neue Pflegekräfte. Das Fazit von *Linguedo*: „Das Projekt war trotz einzelner Schwierigkeiten ein voller Erfolg – nicht nur für das Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München und *Linguedo*, sondern vor allem für die Kandidaten.“

„Was den Teilnehmern hier ausgesprochen gut gefällt, ist die gute Ausstattung der Kliniken“, berichtet Nitsch ein Jahr (und weitere Vermittlungsrunden für deutsche Krankenhäuser) später. „Auch gefällt den italienischen Pflegekräften, dass die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sie sehr schätzen. Dazu ist das Gehalt besser als in Italien, und natürlich überzeugt die Sicherheit der Festanstellung. Was vielen schwerfällt, ist, dass sie in Deutschland anspruchsvollere Tätigkei-



Fotos: Anneret Hultsch



Für Patientinnen und Patienten ein Gewinn: hochqualifizierte Fachkräfte aus Bella Italia.

ten wie Katheter legen und Blut abnehmen nicht übernehmen dürfen.“ Das gehört in Italien nämlich zu den Anforderungen an *infermieri*.

Herausforderungen: Taktung, Sprache, Müdigkeit

Leister schildert ähnliches. Auch zwischen den Kulturen müsse manchmal vermittelt werden, merkt sie an. Mentoren, die italienisch sprechen, sind darum für die Neuzugezogenen immer erreichbar. Auch beim *Wing Service* stehen – in Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) Pirmasens – erst mal Sprachkurse auf dem Programm, je nach Anforderung des Arbeitgebers 4 Monate in Vollzeit (für ein

B1-Zertifikat) oder 7 Monate (für B2). Die Sprache, meint Leister, empfinden viele jedoch als schwer zugänglich.

Was die Neuzugezogenen am meisten stresst? Leister erwähnt eng getaktete Arbeitstage, Zeiten mit hohem Krankenstand und übermäßiger Belastung für den Einzelnen. Wenn der Ton rauer wird. Und wenn das Heimweh schmerzt. Dennoch gilt: „Nur wenige gehen zurück, obwohl es den Pflegekräften aus Italien durchaus schwerfällt, nicht all ihre erlernten Fähigkeiten aus dem Studium einsetzen zu können.“ Wer wirklich zurückgeht, tut es auch im *Wing Service* oft aus familiären Gründen. Manch einer hat auch doch noch eine Stelle im Heimatland gefunden – dann mit wertvoller Berufserfahrung aus Deutschland und fließend zweisprachig.

Deutschland ist nicht der einzige Staat, der um die flexiblen, hochqualifizierten Italienerinnen und Italiener buhlt. „England ist stark am Suchen, sie holen die Pflegekräfte direkt an den Unis ab“, berichtet Leister. Englisch sprechen viele in Italien besser als Deutsch – aber wie der Brexit das alles verändert, bleibt abzuwarten.

Für Patientinnen und Patienten hierzulande ist es jedenfalls ein Gewinn, wenn hochqualifizierte Fachkräfte aus Bella Italia deutsche Klinik-Teams unterstützen. Doch das Pflege-Problem Deutschlands wird sich so nicht lösen lassen: 100.000 bis 200.000 Pflegefachkräfte werden bis 2025 hierzulande fehlen. Unternehmen wie *Linguedo* und *Wing Service* können jeweils höchstens ein paar hundert im Jahr vermitteln. Und Italien selbst bekommt zunehmend ein Pflege-Problem, weil günstige Kräfte aus Osteuropa und freiberuflich tätige *infermieri* nicht alles abpuffern können. Politische Veränderungen braucht es also auf beiden Seiten des Brenners.

ZAHLEN UND FAKTEN ITALIEN

Arbeitslosigkeit in Italien 2018

In Italien ist die Arbeitslosenquote in den letzten vier Jahren leicht gefallen, aber noch immer hoch – aktuell liegt sie bei 10,85 Prozent (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/17316/umfrage/arbeitslosenquote-in-italien>; abgerufen 19.11.2018). Die Jugendarbeitslosigkeit in Italien war im September 2018 die dritthöchste der EU (nach Griechenland und Spanien) – sie betrug 31,6 Prozent. (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74795/umfrage/jugendarbeitslosigkeit-in-europa/>, abgerufen 19. 11. 2018).

Pflegekräfte

Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger (ital.: *infermieri*) studieren in Italien drei bis vier Jahre lang und müssen – außer an einigen privaten Hochschulen – eine Zulassungsprüfung bestehen. Tatsächlich mangelt es auch in Italien an Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern – die staatlichen Kliniken, 95 Prozent aller Krankenhäuser, haben jedoch kein Geld, um junge Menschen fest anzustellen. Die Folge:

- ▶ Auswahlverfahren für Festanstellungen, bei denen auf eine Stelle 50 bis 500 Bewerber kommen.
- ▶ Viele arbeiten freiberuflich oder haben befristete Verträge.
- ▶ Ausländische Pflegekräfte werden ins Land geholt, z. B. aus Osteuropa – sie verlangen häufig viel weniger Gehalt.